

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

möchte. — Das beschicht aber auss kainer andern ursachen, als durch grosse Fürbitt und Gunst grosser Herrn, welliche jhre Brüeder, Vatter, Freund und Schwager, wie man sy auch nennen mag, gross und klain Hansen ¹⁾ herfür ziehen, und dieselben vor anderen befördert müessen werden, da will alsdann ain yeder ain Hauptmannschaft und Bevelch haben, Leutenandt und Fendrich sein.“ Aber „wenn man sy in die Kriegsräthe solle nemen, da man von Kriegsgebrauch handeln und reden thuet, daran ainen Herrn Land und Leut, auch all sein wolfart gelegen, so künden jre gulden ketten, darinnen das ansehen und die vernunft stecken solle, kain wort, noch das wenigste, was sich in solchen wichtigen sachen gebürn will, antwort geben . . . In Folge dessen sind „bey solchen ungeschickten Haupt und Kriegsleuten, Haupt und Feldschlachten verloren, Land und Leut zu boden gangen.“ . . .

„So kompt auch aus mannichen Landen und Nationen ain Volk zusamen, und stellen sich als wären Sy geschickt, und geübt in Kriegen, und wöllen jedermann fressen, wie man sie nennt, die Eisenbeisser, oder Federhanssen ²⁾, und seind doch junge Knecht, Knoblauchs Junckern, die des Harnisch nit gewohnt seind, mit keiner harten Arbeit nie beladen gewesen; — und haben in jrem sinn also beschlossen, es gehe in Kriegen also zue, wie auff den Kirchweihen, oder in den Kratschmar ³⁾, und in den Wierthäusern.“

Gleichwol sei der Dienst sehr beschwerlich; „ain Kriegsmann, der ain gantzen tag in Regen und Schnee, in seiner Rüstung zeucht, wann er ins Lager kompt, hat er noch kainen drucken platz, da er sich nider möcht legen, will er ihm dann ain hüeten Pawen, muess er erst in ain Dorff lauffen, den Pawern jr Holtz und Pretter nemen, thuets ainer nit, sondern gedenkt an sein gewissen, das er seinen Nechsten beleidigen solle, so muess er auff blossen nassen boden ligen, auf jhn regnen und schneiben lassen, dazue wann die Wacht an ihm ist, die ganze nacht unter freyem

¹⁾ Bei den Landsknechten bezeichnete „grosser Hans“, „kleiner Hans“ die höhere oder niedere Stellung im Heere. (Grimms Wörterbuch s. v.)

²⁾ D. h. „pennis supperbiens miles“ (Grimms Wörterbuch s. v.)

³⁾ D. i. Kneipe, Schenkstube (s. Schmellers Wörterbuch Fr. I., 1388.)